



Mit „großem Aufgebot“ wurde in St. Sakrament Gottesdienst gefeiert anlässlich der Übergabe der Kirche an die koptisch-orthodoxe St. Mariengemeinde Düsseldorf.

(Foto: RM)

„Stabilste Kirche der Welt“ übergeben

Bunkerkirche St. Sakrament wird koptisch-orthodoxes Gemeindezentrum

DÜSSELDORF. „Wo um Himmels Willen findet sich eine Zuflucht, Sicherheit für Kinder, ein Ort, an dem der eigene Glaube frei von Verfolgung gelebt werden kann?“, fragte Kardinal Rainer Maria Woelki in der „Bunkerkirche“ St. Sakrament in Düsseldorf-Heerdt. Und antwortete sofort selbst: „Hier!“ Der Erzbischof übergab bei seinem Besuch der koptisch-orthodoxen St. Mariengemeinde Düsseldorf – der größten und seit dem „Arabischen Frühling“ rasant weiter wachsenden Kopten-Pfarrei in Nordrhein-Westfalen – das besondere Gotteshaus. Die „stabilste Kirche der Welt“ war kurz nach dem Krieg unter der Ägide des charismatischen Pfarrers Dr. Carl Klinkhammer aus einem von den Nazis widerrechtlich auf Kirchgrund errichteten Luftschutzbunker entstanden.

„Eine Gemeinschaft von Christen bedarf eines Ortes, an dem sie sich sammeln

und senden lassen kann in die Welt, die Gottes so sehr bedarf“, richtete sich der Erzbischof an die Gottesdienst-Teilnehmer und an den koptischen Bischof Anba Michael. Die Bunkerkirche verweise „in eine Zeit, in der Gewalt und Terror von Deutschland aus Europa überzogen haben. Heute fliehen Menschen vor Gewalt und Terror in vielen Teilen der Welt hier nach Europa“. Gerade Christen seien in vielen Regionen hochgefährdet. Kardinal Woelki dankte der Gemeinde St. Antonius und Benediktus, zu der St. Sakrament gehört, für ihre „großherzige Gabe und ein Zeichen wirklicher geschwisterlicher Verbundenheit, die es unseren koptischen Schwestern und Brüdern ermöglicht, hier bei uns eine neue Beheimatung zu finden – ohne dabei die eigene Herkunft und den Glauben der Väter zu verlieren“.

Ein bereits geplanter zweigeschossiger Anbau wird die Voraussetzungen für spirituelles Miteinander und Begegnungen deutlich erweitern. „Die Türen dieser Kirche werden für den Dienst aller offenbleiben“, so der Sprecher der koptischen Gemeinde, Dr. Christian Gerges. Er hatte den Gedanken einer Übernahme der Bunkerkirche und der Einrichtung eines regelrechten Integrationszentrums gemeinsam mit Dechant Michael Dederichs, Pfarrer an St. Antonius und Benediktus, erst vor einigen Monaten entwickelt. Die Grundlagen sind gut: so engagieren sich als Kooperationspartner nicht nur Familiaren des Deutschen Ordens, sondern auch der Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM) und das ASG-Bildungsforum, das in Düsseldorf die Aufgaben der katholischen Erwachsenen- und Familienbildung wahrnimmt. RM

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Freu dich Erd und Sternenzelt

CD mit Advents- und Weihnachtsmusik

Programmvietfalt ist das Stichwort für diese CD. Sie vermeidet jede Einnengung auf eine bestimmte Besetzungsform oder Epoche. Vielmehr spannt sie über Advent und Weihnachten einen musikalischen Bogen, der vom gregorianischen „Puer natus est“ über kunstvolle Ausformungen weihnachtlicher Gesänge alter und neuer Zeit bis hin zum schlichten Weihnachtslied reicht.

Dabei werden die vielfältigen Möglichkeiten, die eine solistische Vokalquartettbesetzung bietet, genauso genutzt wie die einer farbenprächtigen Ausgestaltung von Orgelliteratur und Improvisation. Die Zusammenstellung der Kompositionen folgt



nicht chronologischen, sondern thematischen Gesichtspunkten. Und natürlich wird die Orgel von einem Könner seines Faches, dem ehemaligen Domorganisten Professor Clemens Ganz, gespielt. Mit Philipp Klais und Dr. Hans-Wolfgang Theobald plante und organisierte Ganz die Errichtung der neuen Klais-Orgel im Langhaus des Kölner Doms. Ganz war Juryvorsitzender des Internationalen Orgelwettbewerb um den Hermann-Schroeder-Preis.

Die CD ist zum Preis von 12,90 Euro bei REVERENZA Musik unter Telefon (0 22 42) 31 94 oder im Internet zu beziehen.

→ www.reverenza-musik.de